

KOMPAKT

Service

BÄDER

- Hallenbad, 7-21.30 Uhr, Bottroper Straße 33.
- Traglufthalle, 8-13.30 Uhr, Schützenstraße 120.

BIBLIOTHEKEN

- Stadtbücherei, 10-18 Uhr, Ausleihe geöffnet, Friedrich-Ebert-Str. 8.

COMEDY & KLEINKUNST

- 1. Satz Pesto, Veranstaltung in der Stadthalle ist abgesagt.

KINDER & JUGENDLICHE

- Die Olchis, 17 Uhr, Kinderbücherei, Bilderbuchkino, Friedrich-Ebert-Straße.

KIRCHE

- Marktcafe, 8.30-11 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Schwechater Straße 32.
- Unser Leben und Dienst als Christ, 19 Uhr, Zeugen Jehovas, Gemeindsaal, Johannastraße 19.

PARTEIEN

- Bürgersprechstunden, 10-12 Uhr, BIG, Hochstraße 54, ☎ 20 50 32.
- Bürgersprechstunden, 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, CDU, Kirchplatz 1.
- Bürger- und Hartz IV Beratung, 10-12 Uhr, DKP, Friedenstr. 16, ☎ 9 33 89 33.
- Bürgersprechstunde, 9-13 Uhr, 15-17 Uhr, SPD, Goetheplatz 11.

SENIOREN

- Frühstück, 8-11 Uhr, Fritz-Lange-Haus, Mitte, Friedrichstraße 7.
- Intern@tto, 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, Fritz-Lange-Haus, Mitte, Friedrichstraße 7.
- Seniorenbeirat, 10-11 Uhr, Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7.
- Lauftreff für jedermann und kostenlos, 15 Uhr, Sportplatz Adler-Elplinghorst, Wittringen.

SOZIALES

- Hartz IV Beratung, 9-13 Uhr, Hartz IV Initiative, Humboldtstraße 14.
- Hilfe für Schwangere, Mütter und Familien, 9-13 Uhr, 14-17 Uhr, Pro Familia, Hochstraße 39, ☎ 2 51 32.
- Sterbebegleitung, 10-12 Uhr, Hospiz-Büros, Horster Straße 8.
- Spendenannahme in der Maschinenhalle, 11-16 Uhr, Herz und Hände für Tschernobyl, Frentroper Str.
- Bewegung, Spiel und Sport bei Diabetes, 14-15.30 Uhr, SfbB, Turnhalle Lambertschule, Kirchstraße.
- Knappschaftsberatung, 14-17 Uhr, Seniorenbüro Süd, mit Alfred Kiauka, Horster Straße 349.
- Beratung für Geheimnisträger, 15-17 Uhr, Kinderschutzbund, Mitte, Kirchplatz 8, ☎ 2 88 88.
- Treffen in der VHS, 15.30 Uhr, Blinden- und Sehbehindertenverein, Friedrichstraße 55.
- Bürgermeistersprechstunde, 16-18 Uhr, Altes Rathaus, Willy-Brandt-Platz 2, www.gladbeck.de.

VEREINE & VERBÄNDE

- Tanz, 10.30-12.30 Uhr, Bürgerhaus Ost, Bülser Straße 172.
- Kochen und Ernährungsberatung, 14-16 Uhr, AWO Familienzentrum, Marienstraße 55.
- Beratung für Eigentümer und Vermieter, 15-19 Uhr, Haus & Grund, Friedrichstraße 23.
- Skattreff, 15-18 Uhr, AWO Zweckel, Dorstener Straße 11.
- Briefmarkensammler Gladbeck, 17-19 Uhr, Bürgerhaus Ost, Tauschtag, Bülser Straße 172.

WEIHNACHTSZEIT

- Himmlisches Cafe, 16-18 Uhr, Christuskirche, Humboldtstraße 11.

GRATULATION

Ihren 90. Geburtstag feiern heute Gerda Pyck und Johannes Marquardt. Die WAZ gratuliert.

Luther: Populist und Wort-Forscher

Würde der Ur-Protestant heute twittern? Darüber diskutierte WDR-Journalist Matthias Bongard mit prominenten Gästen im Martin Luther Forum

Von Susanne Nickel

„Wir wissen gar nicht genau, wo die Reise heute hingehen soll“, sagte WDR Journalist Matthias Bongard bei seiner Begrüßung der knapp 30 Zuhörer, die am Dienstag den Weg ins Martin Luther Forum gefunden hatten, um mit ihm und seinen Gästen unter dem Titel: „Das Wort sie sollen lassen stahn – Martin Luther als content provider der Gutenberg-Galaxie“ zu diskutieren.

„Sicherlich wäre Luther einer der Ersten mit einer eigenen Homepage gewesen.“

Prof. Dr. Klaus Kocks, Publizist

Dieser Eindruck sollte sich im Verlauf des zweistündigen Gesprächs verfestigen. Auf dem Podium waren mit dem freien Theologen, Suchtberater und Autor Martin Dreyer (51) sowie dem Unternehmensberater und Publizisten Klaus Kocks (64) die beiden Pole der Diskussion benannt. Dreyer ist Autor der Volksbibel, die – in heutiger Jugendsprache verfasst – zum Taschenbuch-Bestseller avanciert ist, an dem jeder Mensch über das Internet mitarbeiten kann.

Der Weg, den die Diskussion nahm, war oftmals verschlungen und verlief sich auf hypothetischen Nebenpfaden. Es mag sicher unterhaltsam sein, darüber zu sprechen, ob Luther heutzutage wohl getwittert, einen Blog betrieben und bei Facebook gepostet hätte, oder wie



Talk am Turm im Martin Luther Forum zum Medienverhalten Luthers mit dem Publizisten Prof. Dr. Klaus Kocks (l.) und dem freien Theologen und Autor Martin Dreyer.

FOTO: HEINRICH JUNG

Klaus Kocks meinte: „Sicherlich wäre er einer der Ersten mit einer eigenen Homepage gewesen und er hätte dafür gesorgt, dass andere abgeschaltet würden.“

Kocks war es denn auch, der Parallelen und Unterschiede zwischen der heutigen und der Zeit Gutenbergs und Luthers auf einen Nenner brachte: „Gutenberg wäre ohne Luther aufgeschmissen gewesen“, machte er deutlich. „Die Erfindung des Buchdrucks ist durchaus vergleichbar mit der digitalen Revolution unserer Tage.“ Der Unterschied bestehe darin, dass

vor 500 Jahren die Entwicklung inhaltsgesteuert gewesen sei: „Der Treiber des Internets ist nicht der Inhalt“, bezog der Medienexperte eine klare Position.

Ein Kampf der Wahrheit

Dieser Sicht auf die modernen Zeiten musste Martin Dreyer widersprechen. Für ihn ist das Internet „ein riesengroßer Schatz“, der „Chancen und Möglichkeiten“ eröffne. Auf die jeweilige Medienkompetenz komme es an. „Wie also würde Luther heute kommunizieren?“, stellte Matthias Bongard die

Kernfrage in den Raum. Kocks sieht den Reformator zwiespältig. Er sei ein „politischer Populist“ gewesen und gleichzeitig ein ernsthafter und verantwortlicher Forscher am Wort. „Und diese Verantwortung müssen wir auch heute wahrnehmen.“

Die Reformation sei ein „Kampf um Wahrheit“ gewesen. Dreyer hingegen ist davon überzeugt, Bibeltexte sollten für unterschiedliche Gesellschaften, Kulturen, Berufsgruppen und Bildungsgrade immer wieder anders verfasst werden. „Sie müssen Platz in unserem Leben haben, das hat auch Luther gewollt, sonst bleiben sie nur im Kopf“, so sein Plädoyer.

Doch auch das überwiegend ältere und sehr fachkundige Publikum konnte sich nicht uneingeschränkt mit dem Ton der Volksbibel anfreunden: „Deswegen schickte Gott seinen Sohn vorbei, der das alte Programm hackte und es umschrieb. Jetzt läuft das neue Programm Gottes in uns und nicht mehr die alte menschliche schlechte Software.“ (Römer 8). Gottes Sohn begehe somit eine strafbare Handlung, kritisierte ein Zuhörer und ein anderer lehnte die Diskussion überhaupt ab: „Hier werden Äpfel mit Birnen verglichen.“



Das Martin Luther Forum lädt im Lutherjahr zu vielen Veranstaltungen ein, die sich mit dem Reformator beschäftigen.

FOTO: VON STAEGMANN

Nächste Veranstaltungen im Martin Luther Forum

- **Donnerstag, 12. Januar,** 18.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ mit dem thematischen Schwerpunkt: Zur Stellung der Frauen in der Evangelischen Kirche.
- **Donnerstag, 19. Januar,** 19.30 Uhr: Wem gehört Luther? Film-Impressionen aus Deutschland 1983. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

WAZ verlost Tickets für die 20. Gospelnacht

Brothers & Sisters am 11. Dezember in der Christuskirche. Für das Abendkonzert gibt es noch Karten

Zum 20. Mal geben am 3. Advent Stars der internationalen Gospelszene in der Christuskirche ein Konzert der besonderen Art: „Brothers&Sisters in Concert“ sind jedes Jahr ein absolutes Unikat, denn in der Zusammensetzung singen die verpflichteten Solisten weder vorher noch nachher. Der Jazzclub Gladbeck präsentiert, erneut mit Unterstützung der Volksbank Ruhr Mitte, auch zum Jubiläum in diesem Jahr wieder vier Solisten. Zwei Sänger aus den USA, darunter Deborah Woodson, eine Sängerin aus Südafrika (Lerato Sebele) und den in England geborenen Carl Ellis mit nigerianischen Wurzeln. Ellis spielte unter anderem fünf Jahre die Hauptrolle im Starlight Express in Bochum, avancierte dort zu einem der beliebtesten Darsteller des Musicals.



Wie in den vergangenen Jahren wird Nico Schlenker aus Berlin am Piano die Sänger und Sängerinnen begleiten, Gast am Tenorsaxophon wird erneut Oleg Jakushov aus Odessa sein. Er hat mit seinen Soloeinlagen das Publikum bei den vorherigen Konzerten begeistert. Wie seit jeher findet auch das Jubiläumskonzert in der Christuskirche statt. Dort startete die Reihe Brothers & Sisters in Concert in 1997, damals noch als „Sisters in Concert“,



Carl Ellis sang fünf Jahre bei Starlight Express in Bochum.

FOTO: JAZZCLUB

seit 2002 kamen die „Brothers“ hinzu. Und wie jedes Jahr gibt es zwei Konzerte: Das erste um 16 Uhr, das bereits ausverkauft ist, meldet der Jazzclub. Das zweite dann um 19 Uhr. Für diese Veranstaltung verlost

die WAZ Gladbeck fünf mal zwei Eintrittskarten. Wer mitmachen und sein Glück versuchen will, kann dies unter dem Stichwort „Gospel“ per Mail an redaktion.gladbeck@waz.de oder online im Internet beim Gewinnspiel über www.waz.de/gospel ab sofort bis Freitag, 23.59 Uhr tun. Teilnehmer sollten ihren Namen und Telefonnummer mitteilen, die Gewinner werden telefonisch von der WAZ-Redaktion benachrichtigt.

i Karten für Brothers & Sisters am 11. Dezember für 17,50 Euro im Vorverkauf bei der Volksbank in Gladbeck; im SPD-Büro, Goetheplatz 1; in der Humboldt-Buchhandlung und in Terdin-Getränkeshops. Oder über die Internetseite www.jazzclub-gladbeck.de/kartenbestellung.html oder per Mail an w-roeken@jazzclub.de

Besinnliches Konzert für Senioren

Seniorenberatung lädt in die Stadthalle ein

Zum Nikolaustag am Dienstag, 6. Dezember, steht die Mathias-Jakobs-Stadthalle wieder ganz im Zeichen des Advents. Von 15 bis 17 Uhr lädt die Seniorenberatung der Stadt zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert ein. Abteilungsleiter Ulrich Hauska moderiert den stimmungsvollen Nachmittag. Bürgermeister Ulrich Roland und Doris Jost vom Seniorenbeirat werden zudem erwartet, um einige Grußworte an die Konzertbesucher zu richten. Und ein spezieller Gast darf an diesem besonderen Datum freilich auch nicht fehlen: St. Nikolaus.

Freuen darf man sich von absehbare wieder voll besetzten Sitzreihen mit 350 Besucherinnen und Besuchern auf das musikalische Programm, das vom Männergesangsverein Gladbeck-Scholven 1913 e.V. im ersten Teil der Veranstaltung gestaltet wird. Den zweiten Teil des Nachmittages wird in guter Tradition durch das Mittelstufen-Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule sowie - mit sicherlich wieder zauberhaften Momenten - das Ballettensemble getragen.

Kunsthalle versteigert wieder Werke

Zur traditionellen Kunstversteigerung bittet die Kunsthalle Recklinghausen am Freitag, 9. Dezember, an die Große-Perdekamp-Straße 25-27. Bereits seit mehr als 25 Jahren kommen in Recklinghausen in Kooperation mit dem Kunstverein Recklinghausen, dem Vestischen Künstlerbund und dem Förderverein für Bildende Kunst regelmäßig Werke junger Künstler unter den Hammer. Los geht es um 18 Uhr. Eine erste Versteigerungsliste veröffentlichten die Organisatoren am 6. Dezember ihrer Homepage – sie bitten zu beachten, dass die Liste vorläufig ist, genau wie die vermerkten Rahmenpreise. Bei allen Werken liegt das höchste Einstiegsgebot bei 50 Euro. Die Vorbesichtigung ist ab Donnerstag, 8. Dezember, zwischen 11 und 18 Uhr möglich. Ebenso können Vorgebote abgegeben werden.

i Versteigerung am 9. Dezember, Beginn 18 Uhr, Kunsthalle Recklinghausen, Große-Perdekamp-Str. 25 – 27, Versteigerungsliste und Modalitäten im Internet auf kunsthalle-recklinghausen.com

Jens Dornheim führt Regie am Trias

Bevor sich Jens Dornheim, Regisseur, Schauspieler und künstlerischer Leiter vom „Theater glassbooth“, der Inszenierung von „Pontius Pilatus“ widmet, ist der Gladbecker vom Trias Theater Gelsenkirchen für die Produktion „Das Totenschiff“ nach B. Traven als Regisseur aktiv. Der Leiter des Trias Theaters Ruhr, Ulrich Penquitt, engagierte Dornheim, nachdem der für den Regieposten vorgesehene Regisseur Elmar Rasch im Frühjahr dieses Jahres nach langer Krankheit verstorben war. Auf der Bühne stehen bei der ambitionierten Produktion auch einige Darsteller von Dornheims „Luther“-Ensemble. Die Premiere findet am morgigen Freitag, 2. Dezember, um 20 Uhr in der „Flora“ an der Florastraße 26 in Gelsenkirchen statt.